



Protokoll

Ordentlicher Verbandstag des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V.

Termin:	11.03.2023
Ort:	Kamen, Stadthalle Kamen
Beginn:	12.12 Uhr
Ende:	14.35 Uhr
Teilnehmer:	52 Vereine mit 220 Stimmen

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Grußwort Elke Kappen, Bürgermeisterin der Stadt Kamen
3. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
4. Gastvortrag Dietloff von Arnim, Präsident Deutscher Tennis Bund
Thema: Aktuelle und zukünftige Entwicklungen / Zielsetzungen im DTB
5. Bericht des Präsidenten
6. Aussprache über die vorliegenden Berichte
7. Gastvortrag Richard Ströhl / Patrick Pihan, padelBOX CONSULTING
Trendsportart Padel: Chancen für die Tennisvereine
8. Ehrungen
9. Kassenbericht über das Geschäftsjahr 2022
10. Bericht der Kassenprüfer
11. Entlastung des Präsidiums
12. Genehmigung des Haushaltes 2023
13. Neuwahl eines Kassenprüfers und eines Ersatzkassenprüfers
14. Neuwahl der Rechtskommission
15. Erledigung der fristgerecht gestellten Anträge
16. Verschiedenes
17. Termin- und Ortswahl der Mitgliederversammlung 2024

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

Der Präsident des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V., Herr Robert Hampe, begrüßt alle Teilnehmer der Mitgliederversammlung. Er entschuldigt Lutz Rethfeld (Vizepräsident Wettkampfsport Erwachsene), der aufgrund eines privaten Termins nicht anwesend sein kann. Ein besonderer Willkommensgruß gilt der Bürgermeisterin der Stadt Kamen Frau Elke Kappen, dem DTB-Präsidenten Dietloff von Arnim, den Ehrenmitgliedern Gerd Steffen, Prof. Dr. Herbert Schnauber und Rolf Hüttermann, dem Empfänger des WTV-Ehrentellers Ulf Bosse und den Medienvertretern. Herr Hampe dankt den Wirtschaftspartnern des WTV: Tennis Point, Amer Sports / Wilson, Patricio-Travel, The Family Butchers (Reinert Wurst), Porsche AG, Generali Deutschland AG, Servus TV, ASS – Athletic Sport Sponsoring, AS LED-Lighting, Hartmann – Gartenmöbel, Volksbank Kamen-Werne, padelBox Consulting.

Stellvertretend für alle Verstorbenen des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V. im zurückliegenden Jahr wird Ludger Niehoff, Hans-Dieter Reinert und Heinz Giese gedacht.

TOP 2 – Grußwort Elke Kappen, Bürgermeisterin der Stadt Kamen

Die Bürgermeisterin - und gleichzeitig Sportdezernentin der Stadt Kamen - Elke Kappen richtet einige Grußworte an die Teilnehmer.

Sie macht deutlich, wie wichtig der Vereinssport für das Gemeinwohl in der Gesellschaft ist und dass es sich lohnt, sich auch in herausfordernden Zeiten dafür einzusetzen. Das hätten der Mitgliederzuwachs in den Tennisvereinen und auch das Programm „Kamen bewegt“, bei dem die Stadt Kamen für Kinder und Jugendliche den Beitrag im Sportverein für ein Jahr übernimmt, eindeutig bewiesen.

TOP 3 – Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Die Einladung wurde am 16.02.2023 per E-Mail versendet, somit wurde fristgerecht eingeladen. Zu Beginn der Versammlung sind 52 Vereine mit 220 Stimmen anwesend. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

TOP 4 – Gastvortrag Dietloff von Arnim, Präsident Deutscher Tennis Bund

Dietloff von Arnim referiert zum Thema „Aktuelle und zukünftige Entwicklungen / Zielsetzungen des DTB“. Er betont, dass Tennis gut durch die Pandemie gekommen ist und einen Mitgliederzuwachs verzeichnen konnte (4,5% im DTB). Zukünftig plant der DTB das Hauptamt durch eine Strukturveränderung weiter zu stärken. Die Digitalisierung wurde bereits in den letzten Monaten deutlich vorangetrieben und soll bis 2024 weiterentwickelt werden. Bezogen auf den Leistungssport und die Profis im deutschen Tennis gibt es trotz zufriedenstellender Ergebnisse im Davis Cup (Herren) und Billie Jean King Cup (Damen) noch Möglichkeiten der Verbesserung.

TOP 5 – Bericht des Präsidenten

Präsident Robert Hampe berichtet:

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Tennisfreunde,

wie im letzten Jahr belasten mich auch in diesem Jahr leider Ereignisse des Weltgeschehens bei meiner Berichterstattung. Wie ein grauer Schatten liegen vor allem der schreckliche Ukraine-Krieg und das fürchterliche Erdbeben in der Türkei und in Syrien über den zu berichtenden Geschehnissen, und Corona hat uns auch noch nicht so ganz verlassen.

Komme ich nun trotz allem zu den wichtigsten Themen und Geschehnissen des vergangenen Jahres.

Mit meiner Herzensangelegenheit Nr. 1 beginne ich. Und zwar möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen, den Vereinsfunktionären an der Basis, bedanken. Sie haben es wieder geschafft, durch Ihr Wirken, Ihre engagierte, kreative und aufopferungsvolle Arbeit inklusive enormem Zeitaufwand und Nervenaufrieb unseren Tennissport weiter nach vorne zu bringen. Sie haben auch dem WTV zu weiteren positiven Entwicklungen und Trends verholfen. Für alles noch einmal: Danke!

Danke sage ich aber auch all meinen Mitstreitern im westfälischen Tenniskonstrukt. Konkret bedanke ich mich bei meinen Präsidiumskollegen, dem Erweiterten Präsidium, den Bezirksvorständen, allen Referenten und Ausschussmitgliedern und bei den Angestellten unserer Geschäftsstelle, sowie den Trainern. Sie alle haben wieder einen hervorragenden Job gemacht.

Komme ich nun zu den wichtigsten Inhalten des Jahres 2022. Beginne ich mit ergänzenden Punkten zum DTB, denn viele Inhalte haben wir ja bereits von unserem DTB-Präsidenten gehört.

- a) Nach dem Ausscheiden von Klaus Eberhardt als Sportdirektor wurde die uns allen von der WTV-Strukturreform 2020 bekannte Veronika Rücker Geschäftsführerin Sport im DTB*
- b) In den 4 Bundesstützpunkten wurden strukturelle und personelle Änderungen vorgenommen. In Kamen ist seit dem 01.10.2022 Jan Velthuis der leitende Bundestrainer. Dirk Dier steht ihm als Schnittstellentrainer zur Seite, das heißt, er arbeitet zu 50% als Bundestrainer in Kamen und die anderen 50% unterstützt er die drei NRW-Verbände bei der Förderung hoffnungsvoller Nachwuchsspielerinnen und -spieler. Zudem ist Kamen jetzt Bundesstützpunkt für den weiblichen wie männlichen Nachwuchs in NRW.*
- c) Unser DTB-Präsident Dietloff von Arnim kandidiert im September für den ITF-Vorsitz. Bisher ist er der einzige Gegenkandidat zum amtierenden Präsidenten David Haggerty. Wir wünschen ihm viel Glück!*
- d) Wie es dann im DTB mit dem Vorsitz weiter geht - hier stehen im November Neuwahlen an - steht noch in den Sternen.*
- e) Schauen wir noch auf die weniger erfreulichen sportlichen Ergebnisse der letzten Wochen. Bei den Australian Open schaffte es kein deutscher Akteur in die zweite Turnierwoche, die Davis-Cup Qualifikationspartie gegen die Schweiz ging überraschend verloren. Das sind Ergebnisse, die alles andere als zufriedenstellend sind. Sie müssen im DTB zu selbstkritischen und ehrlichen Analysen führen, die zu neuen Strukturen in der Förderung führen sollten. All das ist dem DTB-Prä-*

sidium spätestens jetzt klar vor Augen geführt worden und ich hoffe, dass alle den entschlossenen Mut haben, den Leistungsbereich zielführend dahin zu verändern und auch alle 17 Landesverbände mit in die Pflicht zu nehmen.

Wir alle brauchen den Erfolg unserer Protagonisten, denn der Leistungssport schafft Vorbilder. Und diese wiederum brauchen wir dringend, wollen wir frühzeitig die Kinder und Jugendlichen für unseren Sport im Allgemeinen und den Leistungssport im Speziellen gewinnen und begeistern. Hochqualifizierte Trainerinnen und Trainer sind dann in der Breite gefragt, denn sie sind der Schlüssel zu leistungssportlichen Erfolgen. Nur, was wir nicht brauchen, wie jüngst nach der Davis-Cup Niederlage geschehen, sind die ständigen Besserwisser im Nachhinein, die eigentlich nur auf den Misserfolg gewartet haben, um unsachliche Kritik über DTB und Landesverbände abzuladen. Kritik ja, aber dann bitte sachliche und konstruktive, nicht polemisch primitive Kritik!

Komme ich nun zu den wichtigsten Inhalten und Geschehnissen im WTV des Jahres 2022. Sie finden die neuesten Zahlen und Entwicklungen auch alle im Geschäftsbericht, der erstmals bei ihren Unterlagen in Heftform vorliegt oder auch in digitaler Form einzusehen ist.

Ich beginne mit den Auswirkungen des unsäglichen Ukraine-Krieges bis hin zum WTV und zu Ihnen in den Vereinen. So haben wir im Juni das ukrainische Ehepaar Kate und Volodymyr Uzhylyowskyi mit ihren beiden Kindern und dem Bruder der Frau in unserem Gästehaus aufgenommen. Bis vor wenigen Tagen fanden sie bei uns als Familie zumindest Ruhe, nachdem sie vorher eine Odyssee durch Deutschland hinter sich bringen mussten. Derzeit sind sie auf Turnierreise in Ägypten und ihre Zukunft ist ungewiss. Ihr Hab und Gut ist noch bei uns gelagert. Sie in Ihren Vereinen haben aber auch durch Spenden, Aufnahme von Flüchtlingen und weiteren Projekten enorm viel Hilfe geleistet. Danke!

Kommen wir zu erfreulichen Themen. Der Tennissport gewinnt zwei Jahre hintereinander mächtig an Mitgliedern. 4,48% betrug die Steigerung im DTB, das bedeutet 61.887 neue Tennisspieler. Und im WTV hatten wir eine Steigerung um weitere 4,02% gegenüber 2021: 5.123 Neumitglieder haben Sie mit Ihrer Arbeit an der Basis gewonnen. Nochmals Danke! Insgesamt verzeichnen wir in unseren 777 Vereinen 132.450 Tennisspielerinnen und -spieler. Besonders erwähnenswert an den Neuaufnahmen ist, dass 2.123 Kinder und Jugendliche neu den Weg in unsere Vereine gefunden haben.

Unsere Vereine haben neben dem eingebrachten Engagement aber auch ihre Sportstätten, ihre Tennisanlagen mit Hilfe des NRW-Programms Moderne Sportstätten 2022 gewinnbringend saniert und modernisiert. Daran sollten unsere Vereine festhalten und ihre Clubs und Anlagen attraktiv gestalten und modernisieren, damit sie auch anderen Sportarten gegenüber konkurrenzfähig bleiben. Mehr als 400 Vereine im WTV haben bisher von diesem Förderprogramm profitiert. Und ständig werden zusätzliche Förderungen für Sportvereine angeboten. Gerade wurden wieder 30 Mio. € an Sonderförderung für die digitale Infrastrukturausstattung für Vereine zur Verfügung gestellt. Nutzen Sie diese Chancen, nehmen Sie Kontakt zu ihren Stadt- oder Kreissportbünden auf.

Der Outdoor-Sport ist wiederentdeckt worden, auch wieder vermehrt von Familien. Bewegung und Sport sind Schlüsselfaktoren für ein gesundes Leben und den langfristigen Erhalt der Lebensqualität bis ins hohe Alter. Und ich denke, unser Sport ist dafür genial geeignet. Bieten wir unsere Vereine dauerhaft doch als Gesundheitsanbieter an.

Starten Sie gleich zu Beginn der Sommersaison mit der Profilierung Ihres Vereins. Nehmen Sie an der DTB-Aktion "Deutschland spielt Tennis" teil, die vom 22.04.-13.05.2023 wieder flächendeckend stattfindet. Bis zum 22.04.2023 können Sie sich noch anmelden. Ebenso attraktiv ist die Aktion „Generali Tennis Starter“. Im März können Sie sich dafür registrieren, es winken 250 unterstützende Vereinspakete mit Bällen und Schlägern. Im letzten Jahr haben 126 westfälische Vereine daran teilgenommen. Wenn Sie Fragen dazu haben, melden Sie sich einfach bei unseren Angestellten in der Geschäftsstelle.

Oder haben Sie seitens Ihres Vereins Fragen bei der individuellen Entwicklung zukunftsorientierter Strukturen oder bei der Behebung von konkreten Problemen oder Schwierigkeiten, melden Sie sich doch bei unserer Vereinsberatung an, die wir bereits seit 7 Jahren anbieten.

Große Hilfen werden Ihnen auch am 25.11.2023 angeboten, wenn wir Sie zum 3. WTV-Vereinsforum wieder in die Sportschule nach Kaiserau einladen. 25 verschiedene Seminarthemen werden dann angeboten, alle Facetten unseres Sportes finden sich hier wieder. Notieren Sie sich diesen Termin!

Ganzjährig können Sie sich aber auch zu vielen Themen in unseren zahlreichen Mini-Foren Informationen und Hilfen holen. Schauen Sie sich auf der WTV-Homepage unsere Angebote an und melden sich für die digitalen oder Präsenzveranstaltungen an.

Kommen wir zu den sportlichen Punkten 2022.

Der bereits erwähnte positive Trend wirkte sich auch auf die Mannschaftsmeldezahlen aus. Hatten wir im Sommer 2021 4.657 gemeldete Mannschaften, so gingen im letzten Jahr 6.781 an den Start. Höchst erfreulich waren auch wieder die Meldezahlen für den noch relativ neuen WTV-Vereinspokal, der erstmals 16 Spielklassen anbot. 492 Mannschaften traten aus 233 Vereinen an.

Auch bei unseren Ranglisten- und LK-Turnieren steigen die Zahlen wieder an. Exakt 75 Turniere mehr als im Vorjahr trugen unsere Vereine mit sage und schreibe 29.129 Teilnehmern aus. Zusammenfassend heißt das, in allen Aktionen sind wir wieder auf dem Stand der Vor-Corona-Zeit.

Und all das zu meiner größten Freude ohne einen Fall für unsere „Rechts- und Disziplinarkommission“. Es gab weder eine Berufung zu einem Beschluss noch eine Disziplinarsache zu bearbeiten. Das gab es seit mindestens 15 Jahren nicht mehr. Hoffentlich bleibt das zukünftig auch so. Die Herren und vielleicht auch demnächst Damen der Kommission haben gewiss nichts dagegen.

Habe ich eben noch die positive Entwicklung unserer Ranglisten- und LK-Turniere hervorgehoben, so möchte ich noch unsere internationalen Turniere dankend erwähnen. Allen voran konnte das hochwertigste Turnier im WTV wieder im gewohnten Rahmen stattfinden. Die „Terra Wortmann Open“ hatten eine hervorragende Besetzung und wieder an allen Tagen ein volles Haus. In diesem Jahr feiert das Turnier die 30. Austragung mit einer Spitzenbesetzung. Nutzen Sie rechtzeitig das Bestellformular auf unserer WTV Homepage, wenn Sie dabei sein wollen.

Die „Platzmann Sauerland-Open“ in Lüdenscheid boten bei der 2. Austragung eine super Performance. Teilnehmerfeld und Zuschauerzahlen veranlassten die Verantwortlichen, das Turnier für dieses Jahr noch eine Kategorie höher steigen zu lassen. 118.000,- € Preisgeld werden ausgespielt, 100 Weltranglistenpunkte erhält der Sieger und das Turnier steigt damit auf in die Kategorie Challenger 100.

Vor einer tollen Kulisse am Finaltag fanden die 5. Kamen-Open, unsere „Internationalen Westfälischen Meisterschaften der Herren“ statt. Das 15.000 US-Dollar ITF-Turnier bescherte uns mit Rudolf Mollecker auch noch den Sieg eines hoffnungsvollen deutschen Nachwuchsspielers.

Auch bei den Damen konnten wir uns im letzten Jahr noch an drei internationalen Turnieren in Versmold, Erwitte und Gronau erfreuen. In diesem Jahr finden leider nur noch zwei davon statt. Nach 14 Jahren ist das 100.000 US-Dollar-Turnier in Versmold nun Geschichte. Die Reinert-Open hatten eine tolle Entwicklung genommen und wurden stets mit Herzblut veranstaltet. Im Namen des WTV danke ich aber Hans-Ewald Reinert und seinem Team ganz herzlich für die Zeit, die insbesondere dem deutschen Damen-Tennis gutgetan hat.

Der TV Erwitte will die entstandene Lücke nun schließen. Nach zwei 15.000 US-Dollar ITF-Turnieren wird es in diesem Jahr ein 25.000 US-Dollar Turnier geben. Vielen Dank dafür an das ehrgeizige Team.

Und in Gronau kommt es in diesem Jahr zur 20. Austragung der „Gronau Open“, einem Turnier der DTB Premium Tour. Ich danke Jens und Sven Gabbe für ihr dauerhaftes und leidenschaftliches Engagement.

Ich hoffe diese internationalen Turniere bleiben uns noch lange in unserem Verband erhalten, denn wir benötigen sie. Sie sind eine Werbung für den Tennissport, motivieren unseren Nachwuchs, motivieren unsere Trainer und helfen, dass wir wieder zu einer ausreichenden Zahl breit ausgebildeter Nachwuchsleistungssportlerinnen und Nachwuchsleistungssportler kommen.

Beim „Nationalen Deutschen Jüngsten Tennis Turnier“ im Kreis Lippe, das erstmalig nach Corona wieder in allen Konkurrenzen ausgetragen wurde, konnten wir uns über viele Talente erfreuen. Hier gilt es nun, bei den Kindern und Jugendlichen diesen Spaß und die Motivation hoch zu halten. Zu jeder Zeit müssen wir auf allen Ebenen jugendaffine Meisterschafts- und Turnierformate entwickeln.

Im Jugendbereich haben wir zudem noch in Gladbeck und Ickern zwei ITF-Turniere und in Münster den „Bärchen-Cup“, ein TE-Turnier.

Damit die eben von mir genannten Ziele auch umgesetzt werden, benötigen wir wieder mehr gut ausgebildete Trainer im Leistungsbereich, die anschließend dann auch beruflich in dem Bereich wirken. Allein in 2022 meldeten sich 188 Teilnehmer für unsere 8 Basismodule an und 83 Damen und Herren wurden in 4 C-Trainer-Lehrgängen ausgebildet. Das heißt, derzeit haben wir im WTV 716 Trainer mit einer gültigen C-Lizenz Leistungssport, 166 Trainer mit einer C-Lizenz Breitensport 203 mit der B-Lizenz Leistungssport und 7 mit der B-Lizenz Breitensport. Die Nachfrage nach den Trainerlehrgängen ist derzeit so groß wie nie zuvor.

Jetzt liegt es an unseren Vereinen, diesen Trainern die Chance zu geben, ihr Wissen und Können auf den Platz zu bringen. Verpflichten Sie primär die ausgebildeten Trainer, damit sie nicht resignieren oder abwandern. Vielleicht gibt es in Zusammenarbeit mit einem Nachbarverein die Möglichkeit, einen Trainer fest anzustellen. Schauen Sie mal, was machbar ist.

Unseren 6 Bundesligamannschaften in den 1. und 2. Bundesligen der Damen, Herren und Herren 30 wünsche ich viel Erfolg. Bei den Vereinsverantwortlichen bedanke ich mich dafür, dass sie auch unseren westfälischen und deutschen Nachwuchsspielern auf der Ebene eine Plattform bieten, sich weiter zu entwickeln. Zudem haben diese attraktiven Begegnungen auch eine hohe Werbewirksamkeit und vervollständigen das Mosaikbild Tennis.

Die Herren-Mannschaft vom Tennis-Park Bärchen Vermold stieg im letzten Jahr in die 1. Bundesliga auf. Wir drücken alle die Daumen, dass sie Westfalen in dieser Eliteliga sehr lange vertreten. Höchst erfreulich auch der Wiederaufstieg der Damen des TC Union Münster in die 2. Bundesliga.

International waren 10 Akteure unseres Verbandes erfolgreich, ja teilweise sehr erfolgreich auf der Tour. Hier sticht besonders die Entwicklung der Dortmunderin Jule Niemeier hervor, derzeit unsere bestplatzierte Spielerin auf der WTA-Weltrangliste (69). Unvergessen vor allem ihr Einzug ins Viertelfinale von Wimbledon und ihre Matches im Billie Jean King-Cup. Jan-Lennard Struff erreichte mit dem Davis-Cup Team durch seine mitreißenden Matches die Finalrunde und Daniel Masur konnte einige ITF-Turniere gewinnen. In ihrem letzten Jahr im Jugendbereich schaffte es Joelle Steur sich in der WTA-Weltrangliste um mehr als 1.000 Plätze zu verbessern, sie steht jetzt auf Rang 547. Hervorragend ihr Abschneiden bei den French Open der Juniorinnen, als sie sich über die Qualifikation bis ins Viertelfinale spielen konnte.

Einige Gedanken und Ausführungen möchte ich noch über unsere Jugend und Jugendarbeit im WTV weitertragen. Jahr für Jahr nimmt unser Jugendbereich einen sehr, sehr großen, ja man kann sagen den größten Stellenwert in unserem Aufgabengebiet ein. Immer wieder versuchen wir, die Weichen für unseren Nachwuchs richtig zu stellen, zumal auch viel Geld damit verbunden ist. Einen Garantieschein, dass wir planmäßig dort ankommen, wohin wir wollen, haben wir nicht, einen Garantieschein auf Erfolg natürlich auch nicht.

Da uns die ganzheitliche Ausbildung unserer talentierten Nachwuchsspieler und -innen im Vordergrund der Arbeit steht, haben wir vor einigen Jahren das Konzept der „WTV-Talentschmiede“ erfolgreich geschaffen und sie bildet auch weiterhin die Grundlage all unserer Jugendarbeit. So haben uns, das sind unsere Verbandstrainer, externe Trainer, Verbandsfunktionäre, sonstige Tennis- und Fachverbände im Austausch über viele Monate zu der lange gereiften Erkenntnis kommen lassen, vom 01.10.2023 an eine gravierende Strukturreform im Leistungsbereich Jugend durchzuführen. Viele Gründe, wie der Strukturwandel im Bereich der Familie, Logistikprobleme und den Schwierigkeiten hinsichtlich des Trainingsumfanges im schulischen Ganztags haben uns zu diesem Schritt bewogen. Und die genannten Punkte sind nur einige Beweggründe gewesen.

Was heißt das in der Umsetzung in Kurzform?

- Das regelmäßige dezentrale Stützpunkttraining wird abgeschafft.
- Die Kinder werden länger und mehr in den Vereinen gefördert, mit flexiblem Training der Verbandskoordinatoren/Verbandstrainer.

- Es kommt so zu einem vermehrten Training auf Augenhöhe mit leistungsorientierten Trainern.
- Die Kinder / Eltern haben kurze Anfahrtswege.
- Kein frühzeitiger Trainerwechsel.
- Weniger Selektionsdruck.
- Mehr Sichtung und Förderung durch Wochenendlehrgänge, Wettkampfbeobachtungen und Trainingstage.

Drei Verbandstrainer übernehmen als Koordinatoren diesen Aufgabenbereich. Nach dieser Ausbildungsphase geht es dann natürlich im Leistungszentrum Kamen mit unserem Jugend- und Gästehaus leistungsorientiert weiter mit der Hinführung unseres Nachwuchses zur Leistungsspitze.

Wer weitere Fragen hierzu hat, spricht bitte unsere Trainer nach der Mitgliederversammlung am entsprechenden Stand an. Sie haben die neue Struktur bereits in allen Stützpunkten, bei den Eltern und auf Bezirkstagen vorgestellt.

Aber wir haben unser Augenmerk bei der Jugend nicht nur auf die leistungsstarken Akteure zu legen, die vielen engagierten Nachwuchsspielerinnen und -spieler verdienen ebenso unsere Beachtung. Ja, der Leistungssport sollte wieder mehr Einzug in unsere Vereine halten, aber viele Jugendliche haben weniger ambitionierte Entwicklungsvorstellungen. Schaffen Sie hier bitte für alle Alters- und Entwicklungsstufen Angebote in Ihren Vereinen. Schaffen Sie alters- und leistungsgemäße, spaßorientierte Trainings- und Meisterschaftsformate. Nehmen Sie mit Ihrem jüngeren Nachwuchs an der „tennis10s Serie“ teil, nutzen Sie das „Talentinos Programm“ oder fördern Sie mit dem „WTV-Programm Bewegungsasse“ die Bewegungsfreude, Bewegungsvielfalt und motorischen Fähigkeiten der jüngeren Generation. Die Corona-Zeit hat, wie überall zu hören und zu lesen ist, leider zu einem großen Bewegungsmangel bei unseren Kindern und Jugendlichen geführt. Also packen wir es gemeinsam an!

Und ermöglichen Sie den älteren Jugendlichen den frühen Zugang zum Ehrenamt. Nutzen Sie die Verbandsangebote für diese Jugendlichen z.B. bei der Ausbildung zum WTV-Juniormanager oder bilden Sie J-Teams. Bauen Sie junge Leute in die Vereinsarbeit ein, trauen Sie ihnen einfach mehr zu, übergeben Sie ihnen früh Aufgaben und Verantwortung, sie werden es Ihnen danken und Ihr Verein profitiert davon. Schaffen Sie zudem Motivationspunkte für die Gewinnung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Animieren und unterstützen Sie seitens des Vereins auch deren Ausbildung zu Sporthelferinnen und Sporthelfern, zur Trainer C-Ausbildung oder zur Schiedsrichterausbildung. Das macht, so glaube ich, in der Zukunft einen erfolgreichen Verein aus. Bei Fragen dazu wenden Sie sich an unsere Geschäftsstellen-Mitarbeiter, die im Anschluss dieser Versammlung am WTV-Stand für Sie da sind.

Ja, die Zukunft muss uns allen am Herzen liegen, damit wir bzw. unsere Folgegenerationen noch weitere Verbandsjubiläen feiern können. Im zurückliegenden Jahr hat der Verband sein 75-jähriges Jubiläum gefeiert, einen umfangreichen Rückblick hierüber konnten Sie in unseren Medien nachlesen und den erspare ich mir jetzt. Aber eines muss hervorgehoben werden: ohne die ehrenamtlich engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Vereins-, Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene wäre die Entwicklung und Gestaltung des WTV über die vielen Jahrzehnte nicht möglich gewesen. Nochmals vielen Dank dafür. Und weil die Basis den WTV geprägt hat, haben wir seitens des Präsidiums uns gesagt, dass wir das Ereignis auch nur mit unseren Mitgliedern feiern und nicht viel Geld für weiße Tischdecken, teuren Wein, 5-Gänge-Menü und lauwarme Reden ausgeben. So haben wir zweimal

mit den Vereinsvertretern ein wenig gefeiert. Am 26.06.2022 haben wir bei uns im Leistungszentrum mit den Kreis-, Bezirks- und Verbandsfunktionären den „Tag des Ehrenamtes“ mit unserem DTB-Präsidenten Dietloff von Arnim gefeiert und am 24.09.2022 hatten wir mit mehr als 200 Aktiven einen hervorragenden, sportlichen und stimmungsvollen Jubiläumstag auf der Anlage des THC Münster. Man kann sagen, es war eine echte Tennis-Party. Die Finalspiele des WTV-Vereinspokals und der WTV-Hobby-Endrunde fanden hier ihre Austragung und brachten Jung und Alt, Leistungsspieler und Hobbyspieler zusammen. Ein tolles Event!

Komme ich noch einmal auf die Folgen des Ukraine-Krieges zurück. Alle Sportvereine, vor allem aber auch Tennisvereine mit Tennishallen hatten und haben unter der Verteuerung der Energiekosten zu leiden. Unsere Landesregierung unterstützt die von Energiemehrkosten betroffenen Vereine mit einer Soforthilfe von 55,2 Mio. Euro. Sportvereine können zur Krisenbewältigung Zuschüsse im Rahmen einer Billigkeitsleistung beantragen. Der Antrag hierzu kann auf der LSB-NRW-Seite abgerufen werden (7 Seiten). Nutzen Sie die Möglichkeit, helfen Sie Ihrem Verein!

Saniert haben wir in Kamen in den letzten 12 Monaten unseren Außen-Hartplatz im Leistungszentrum, er bekam einen neuen Belag und in der Halle haben wir alle 4 Plätze auf energiesparende LED-Beleuchtung umgerüstet. Zudem will sich der WTV durch eine stärkere Digitalisierung und Kommunikation modernisieren. Die Digitalisierung in allen Bereichen des Tennissports ist dafür der Schlüssel, wir wollen all unsere Zielgruppen vermehrt erreichen, sie vernetzen und auch so das Ehrenamt entlasten. Unser Hauptamt arbeitet permanent an einer Weiterentwicklung. Alle genannten Projekte konnten mit großer finanzieller Unterstützung des LSB NRW umgesetzt werden.

Nicht unerwähnt möchte ich die rasant wachsende Sportart Padel lassen, sie wurde ja seitens des DOSB dem DTB zugeordnet. Wir helfen in unserem Verband, aber auch mit den Nachbarverbänden Niederrhein und Mittelrhein, diese Sportart strukturell mit aufzubauen. Ich bin überzeugt, Padel wird sich etablieren. Mehr dazu hören wir gleich unter TOP 7.

Zum Schluss möchte ich nun noch mit reichlich Wehmut auf einen Abschied zu sprechen kommen. Über 40 Jahre hat uns unser Printmagazin „Westfalen Tennis“ begleitet, jetzt nicht mehr. Nun wird es in digitaler Form erscheinen. Wir hatten viel Spaß an der bisherigen Form, haben uns intern aber häufiger auch an Inhalten gerieben. Viele Gründe haben das Präsidium zu dem Entschluss kommen lassen. In einer Mitgliederbefragung entschieden sich 65% eher für ein digitales Magazin. Die Kosten sind geringer, wir erreichen einen größeren Personenkreis, wir liefern einen Beitrag in Richtung Nachhaltigkeit und wir können flexibler und aktueller am „Ball“ sein. Ich möchte allen, die in den zurückliegenden Jahrzehnten diese Zeitung gestaltet haben ganz herzlich danken, allen voran Herrn Frank Hofen, der nahezu ewig das Gesicht der „Westfalen Tennis“ war.

Und jetzt möchte ich schließen womit ich begonnen habe. Ich bedanke mich nochmals bei Ihnen für die ehrenamtlich geleistete Arbeit und ich baue auch 2023 auf Ihr Engagement und bleiben Sie gesund.

Schön wäre es, wenn ich Sie am 22.04.2023 beim Vorstandsturnier in Kamen wieder begrüßen kann. Die Einladungen dazu werden Sie in den nächsten Tagen erhalten.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Aus dem Plenum wird die Frage gestellt, ob es Statistiken gibt hinsichtlich eines Zusammenhangs zwischen Vereinsgröße und Mitgliederzuwachs. Herr Hampe antwortet, dass diese Statistiken vorliegen und weitergegeben werden können.

TOP 6 – Aussprache über die vorliegenden Berichte

Die Berichte der einzelnen Ressorts waren ab dem 01.03.2023 auf der Homepage einsehbar. Hierzu gibt es keine Fragen. Darüber hinaus wurde erstmals ein Geschäftsbericht erstellt, der allen Anwesenden in gedruckter Form vorliegt und zusätzlich als digitaler Bericht auf der Homepage des WTV zur Verfügung steht.

TOP 7 – Gastvortrag Richard Ströhl / Patrick Pihan, padelBOX CONSULTING

Richard Ströhl (padelBOX CONSULTING) referiert zum Thema „Trendsportart Padel: Chancen für die Tennisvereine“. Im Rahmen des kurzen Vortrags verdeutlicht er anhand von Zahlen und Beispielen die Vorteile für Tennisvereine. Auch in Westfalen entdecken immer mehr Vereine die boomende Sportart.

Auf Nachfrage aus dem Plenum erklärt Richard Ströhl, dass für einen Padelplatz mit Kosten in Höhe von etwa 35.000 € zuzüglich der Kosten für den Fundamentbau (20.000 – 45.000 €) zu rechnen sei. Es wird eine Fläche von 11x21m benötigt.

TOP 8 – Ehrungen

Robert Hampe hebt die seitens des DTB an die WTV-Verbandstrainerin Martina Struff verliehene Ehrung hervor: Im Rahmen des Nationalen Deutschen Jüngsten Tennis Turniers in Lemgo erhielt Frau Martina Struff vom DTB-Vizepräsidenten Dirk Hordorff den **DTB Trainer Award**.

Robert Hampe ehrt mit der „**Goldenen Ehrennadel**“ des WTV:

- Gerd Schobert (Ruderclub Hamm)

Robert Hampe ehrt mit der „**Silbernen Ehrennadel**“ des WTV:

- Christian Müller (Vorsitzender WTV-Rechtskommission)
- Andreas Plikun (Höinger SV)

Robert Hampe ehrt für **besondere sportliche Leistungen**:

- Manon Kruse (TC Union Münster) – 4x Gold bei den Young Seniors World Championships

Robert Hampe ehrt die **Deutschen Vereinsmeister 2022**:

- TG Gahmen (Deutscher Vereinsmeister Herren 65)
- TV Espelkamp-Mittwald (Deutscher Vereinsmeister Herren 75)

Michael Stichling (Vizepräsident Jugendsport und Jugendbildung) ehrt die **Mannschafts-Westfalenmeister – Winter 2022/2023:**

- Damen: TC Union Münster
- Damen 30: TC Eintracht Dortmund
- Damen 40: TuS 59 Hamm
- Damen 50: TC Parkhaus Wanne-Eickel
- Damen 60: PSV Gelsenkirchen
- Herren: TC Parkhaus Wanne-Eickel
- Herren 30: Dorstener TC
- Herren 40: TC RW Bad Laasphe
- Herren 50: SC Hörstel
- Herren 55: THC Münster
- Herren 60: TC Unna 02 Grün-Weiß
- Herren 65: TC Schwarz-Gelb Hagen
- Herren 70: TV Eiserfeld

Norbert Krusch (Vizepräsident Sport- und Vereinsentwicklung) nennt als **Gewinner des Vereinspokals 2022** (die Ehrung erfolgte bereits beim Finale im September 2022 in Münster):

- TC Grün-Weiß Paderborn

Norbert Krusch ehrt den **Verein des Jahres 2022:**

- TC St. Mauritz Münster

Gerti Straub (Vizepräsidentin Jugendleistungssport) ehrt den **WTV-Trainer des Jahres 2022:**

- Mikhail Smirnov (TV Warendorf 1897)

Herr Hampe ergänzt, dass Gerd Schobert das Amt des WTV-Seniorenreferenten an Bernd Richardt abgibt.

TOP 9 – Kassenbericht über das Geschäftsjahr 2022

Herr Eilert erläutert den Kassenbericht 2022:

Die Vermögenslage ist als hervorragend zu bezeichnen, denn das Anlage- und Umlaufvermögen ist zu 87% durch Eigenkapital gedeckt (Vorjahr 95%). Es bestehen keine Bankverbindlichkeiten, die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von rund 789 TEUR belegen darüber hinaus eine komfortable Liquiditätssituation.

In 2022 wurde ein Verlust in Höhe von 133 TEUR erzielt. Dies ist nicht zufriedenstellend, allerdings lag der erzielte Verlust erfreulicherweise um 50% unter dem Planergebnis (268 TEUR). Die Gründe hierfür liegen darin, dass auf der Einnahmenseite ein Plus von 153 TEUR gegenüber dem Planansatz verbucht werden konnten. Die Ausgabenseite verzeichnet dagegen lediglich ein Plus von 18 TEUR gegenüber dem Planansatz.

Herr Eilert geht auf ausgewählte Positionen der Einnahmen- und Ausgabenseite ein:

Einnahmenseite:

LSB-Mittel:

- 14 TEUR höhere Organisationsförderung
- 10 TEUR höhere KJP-Mittel

Sport:

- Fehlende Jugendbeiträge der Elternbeteiligung aufgrund geringerer Trainingsteilnehmer

Sonstige Einnahmen:

- 70 TEUR höhere Werbeeinnahmen
- 13 TEUR höheres Spendenaufkommen
- 40 TEUR Landeszuschuss für die Lichtinvestition in der WTV-Tennishalle

Ausgabenseite:

Personal:

- 23 TEUR für Inflationsausgleichszahlungen
- 8 TEUR für Zahlungen einer Energiepreispauschale
- Tarifsteigerungen von 2,8% und vorgenommene Gehaltsanpassungen

Sport:

- Geringere Ausgaben für Turnierreisen, Trainingskosten für Kaderkinder und geringere Ausgaben der Bezirke für Meisterschaften der Jugendlichen und Jüngsten

Unterhalt Leistungszentrum:

- Investitionen in neues Licht in der WTV-Tennishalle, aber starke Förderung durch das Land

Sonstige Sachkosten:

- Höhere Reise- und Werbungskosten
- Höhere Ausgaben für Versicherungsbeiträge

Herr Eilert stellt den 5-Jahres-Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung vor und betont, dass innerhalb der letzten fünf Jahre viermal Verluste erwirtschaftet wurden. Aufgrund der sehr guten Eigenkapitalbasis ist dieses Ergebnis zu verkraften, trotzdem wird der WTV in den nächsten Jahren gefordert sein, zumindest ausgeglichene Jahresergebnisse anzustreben.

Es gibt keine Nachfragen.

TOP 10 – Bericht der Kassenprüfer

Thorsten Seiler (TV Altenseelbach) berichtet, dass die Kasse am 01.03.2023 von Norbert Elpers und ihm in der Geschäftsstelle des WTV geprüft worden ist. Neben den beiden Kassenprüfern waren

Jürgen Eilert (Vizepräsident Finanzen), Andreas Plath (Geschäftsführer) und Yvonne Fladda (Buchhaltung, digital zugeschaltet) anwesend. Alle Unterlagen zur Prüfung standen zur Verfügung und es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Fragen zur Kassenprüfung gibt es nicht. Herr Seiler empfiehlt die Entlastung des Präsidiums.

TOP 11 – Entlastung des Präsidiums

Herr Seiler stellt den Antrag auf Entlastung des Präsidiums.

Die Versammlung entlastet das Präsidium mit 220 Stimmen einstimmig. Es gibt keine Gegenstimme und keine Enthaltung.

TOP 12 – Genehmigung des Haushaltes 2023

Jürgen Eilert stellt die Planzahlen für 2023 vor.

Die erarbeiteten Eckpunkte sind: Einnahmen in Höhe von 3.357 TEUR stehen Aufwendungen in Höhe von 3.390 TEUR gegenüber, was nur noch zu einem Fehlbetrag von 33 TEUR führt. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von 38 TEUR würde liquiditätsmäßig erstmals seit Jahren wieder ein kleiner Überschuss in Höhe von 5 TEUR erzielt.

Jürgen Eilert betont, dass der WTV an seinem Satzungszweck, „der Pflege und Förderung des Tennissports“ in Westfalen festhalten und darüber hinaus weiterhin bestrebt sein muss, den Service und das Leistungsspektrum für die Mitgliedsvereine auszubauen.

Er geht auf einige Positionen der Einnahmen- und Ausgabenseite des Verbandes ein.

Einnahmenseite:

1. Mitgliedbeiträge

Die Summe der Mitgliedsbeiträge ist im letzten Jahr erstmalig seit mehreren Jahren wieder gestiegen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit 131.250 Mitgliedern (Vorjahr 127.327 Mitglieder) kalkuliert. Die Mitgliederzahlen werden jeweils zum Juli eines jeden Jahres an den WTV gemeldet, so dass dann erst bekannt wird, wieviel Beitrag in dem laufenden Jahr zu vereinnahmen ist. Herr Eilert bittet die Vereine sich fair zu verhalten und bei der Bestandserhebung korrekte Daten anzugeben.

2. LSB-Zuwendung:

Auch die Einnahmen aus der Landessportbund-Zuwendung sind nach oben limitiert, da die Zuwendung u.a. von unseren Mitgliederzahlen abhängig sind. Außerdem sind in diesen Zuwendungen erhebliche Positionen als Zuwendung zum Personal enthalten.

3. Sponsorengelder:

Die Sponsorengelder des WTV machen 18% der gesamten Einnahmen aus (Tennis-Point, Wilson, The Family Butchers (früher Reinert), Porsche AG und über den DTB die Firmen Generali Deutschland AG und Servus TV, sowie weitere kleinere Partner). Die aktuellen Verträge wurden um 2-3 Jahre verlängert, so dass bis 2024/2025 Planungssicherheit besteht. Dennoch ist diese Einnahmenposition mit einem gewissen Risikopotenzial verbunden.

4. Sport:

Unter der Position Sport sind im Wesentlichen alle Mannschaftsnennengelder, alle Stargelder für Turniere und die Trainingsbeteiligung der Eltern der geförderten Kinder und Jugendlichen dargestellt. In diesem Jahr wirkt sich erstmalig die im Erweiterten Präsidium beschlossene Erhöhung der Mannschaftsmeldegebühren aus.

Ausgabenseite:

Herr Eilert erklärt, dass bereits im letzten Jahr einzelne Kostenpositionen kritisch hinterfragt wurden und die Entscheidung gefallen ist, das Print-Magazin „Westfalen Tennis“ zu Gunsten einer Online-Ausgabe zu ersetzen. Er geht auf einzelne Positionen ein:

1. Personal:

Die Personalkosten belaufen sich in der Planung für 2023 auf nahezu 1,5 Mio. Euro (41% der Gesamtkosten) und sind somit die größte Kostenposition. Als Dienstleister für die Vereine sind 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle und 12 Trainerinnen und Trainer beschäftigt.

2. Sport:

Die Kostenposition hat ein geplantes Budget von 590 TEUR. Hierzu gehören Kosten für Kreis- und Bezirksmeisterschaften bis hin zu internationalen Turnierteilnahmen. Diese Kostenposition ist schwer zu kalkulieren, da die Kosten auch vom Erfolg eines Spielers abhängen.

3. Unterhalt Leistungszentrum

Diese Kostenposition ist mit 207 TEUR geplant und bietet aufgrund der Fixkosten für Erbpacht, Versicherungen usw. keinen Spielraum für Kostenreduzierungen.

4. Sonstige Sachkosten

Diese Position ist mit 363 TEUR veranschlagt. Hierunter fallen verschiedene Kostenpositionen wie z.B. die Vereinsberatung, Sitzungs- und Versammlungskosten inkl. Reisekosten, Kosten der Datenverarbeitung u.v.m. Auch hier wird versucht, Einsparungen z.B. durch digitale Sitzungen zu generieren, so dass Reisekosten entfallen.

Herr Eilert betont, dass man auch weiterhin bemüht sein wird, die jeweils anfallenden Kosten immer wieder auf ihre Notwendigkeit zu prüfen.

Seitens der Mitglieder werden keine weiteren Fragen zum Haushalt 2023 gestellt.

Der Haushalt für das Jahr 2023 wird einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

TOP 13 – Neuwahl eines Kassenprüfers und eines Ersatzkassenprüfers

Neuwahl eines Kassenprüfers und eines Ersatzkassenprüfers

Norbert Elpers scheidet als Kassenprüferin aus. Thorsten Seiler nimmt das Amt des Kassenprüfers ein weiteres Jahr wahr.

Von Herrn Hampe wird Herr Christoph Quasten (SCV Neuenbeken e.V. TA), der zuvor Ersatzkassenprüfer war, als neuer Kassenprüfer vorgeschlagen. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge.

Herr Quasten wird einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gewählt.

Von Herrn Hampe wird Frau Marie Widmaier, geb. Meßmann (Ahleener TC 75) als neue Ersatzkassenprüferin vorgeschlagen. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge.

Frau Wiemaier wird einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gewählt.

Christoph Quasten und Marie Widmaier sind damit gewählt und beide haben im Vorfeld ihr Einverständnis für eine Wahl gegeben.

TOP 14 – Neuwahl der Rechtskommission

Herr Hampe dankt allen fünf Mitglieder für ihre tadellose Arbeit in den letzten drei Jahren.

- Christian Müller
- Dr. Jens-Hendrik Hörmann
- Hans-Georg Kolowrat
- Michael Serwe
- Dr. Kristof Wilmes

Christian Müller scheidet aus, alle anderen stehen weiter zur Verfügung.

Herr Hampe schlägt Frau Judith Schlüter vor und stellt sie kurz vor. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge.

Judith Schlüter wird einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gewählt. Judith Schlüter nimmt die Wahl an.

Die Abstimmung zur Wahl der anderen vier Mitglieder der Restkommission erfolgt en bloc. Die vier Mitglieder der Rechtskommission werden einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gewählt.

TOP 15 – Erledigung der fristgerecht gestellten Anträge

Herr Hampe stellt den vom Präsidium gestellten Antrag vor, der mit einer 2/3-Mehrheit bestätigt werden muss.

Der § 22.4 der Satzung soll neu wie folgt lauten, um dem fortschreitenden Prozess der Digitalisierung Rechnung zu tragen:

„Abstimmungen erfolgen offen mit Stimmkarten oder durch geeignete digitale Systeme. Eine geheime Abstimmung erfolgt, wenn dies von einem Drittel der anwesenden Stimmen beantragt wird.“

Es gibt keine Wortmeldung zum Antrag.

Der Antrag wird wie folgt genehmigt:

Ja:	220 Stimmen
Nein:	0 Stimmen
Enthaltungen:	0 Stimmen

TOP 16 – Verschiedenes

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 17 – Termin- und Ortswahl der Mitgliederversammlung 2024

Die nächste Mitgliederversammlung des Westfälischen Tennis-Verbandes e.V. soll am Samstag, 16.03.2024 in der Stadthalle Kamen stattfinden.

Herr Hampe beendet die Versammlung um 14.35 Uhr.

Kamen, den 15. März 2023

Robert Hampe
Präsident

Britta Busch
Protokollführerin

Sonja Vogt
Protokollführerin